

Zum Jubeljahr trägt die Landesbibliothek ihr Innerstes nach außen

Eine Lichtinstallation an der Fassade der Linzer Landesbibliothek feiert zum 15. Geburtstag der Bücherei das geschriebene Wort

An Jubeltagen erleuchten traditionell brennende Kerzen auf einem Kuchen das Gesicht des Geburtstagskindes. Die Linzer Landesbibliothek erstrahlt zum 15-jährigen Jubiläum ab heute Abend dank einer Lichtinstallation, die auf die vordere Fassade projiziert wird.

Offiziell eröffnet wurde die Landesbibliothek Linz am 1. Jänner 1999 und war bis zu diesem Datum als „Studienbibliothek Linz“ bekannt. Die Videosequenz, die nun die Vorderseite des Gebäudes am Linzer Schillerplatz ab Einbruch der Dunkelheit belebt, erzählt acht

Minuten lang die Geschichte der Schrift in Bildern. Eröffnet wird das Werk „Schrift ist“ heute um 17 Uhr, zu sehen ist es täglich bis 10. Februar. Geschaffen hat sie der Linzer Mediengestalter Peter Hans Felzmann, der seit Jahren öffentliche und private Einrichtungen mit seinen Werken schmückt.

Die aktuelle Fassung von „Schrift ist“ ist eine neu gestaltete Version jener 18-minütigen Installation, die seit 2009 im „Erlebnisraum Altes Buch“ zu sehen ist. Ziel ist es, dem Publikum auf der Landstraße zu vermitteln, was sich hinter den



Glänzende Geschichte: So sieht die Beleuchtung der Landesbibliothek aus. (Land OÖ)

Mauern der Bibliothek tut und auf Schriftdenkmäler und Kostbarkeiten der Region im Gebäude neugierig zu machen. Felzmann: „Die Bespielung der Fassade soll ebenso dazu ermuntern, sich über das Thema ‘Lesen’ und gerade auch für das dazu nötige Werkzeug, die Schrift, zu interessieren“.

Stoff gibt es in der Linzer Landesbibliothek für alle Wissensdurstige ja reichlich: Sie besitzt die zehntgrößte Büchersammlung Österreichs und verfügt über fast so viele Datensätze wie die Bibliothek der Johannes Kepler Universität.